

Denkwerkstatt

Herkunft – Ankunft – Zukunft

20. Denkwerkstatt Zukunft

Donnerstag, 04. Dezember 2025, 17 – 20 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Denkwerkstatt *Herkunft–Ankunft–Zukunft*

Vor zehn Jahren initiierten das Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik (ISASP) der Hochschule Darmstadt am Fachbereich Soziale Arbeit gemeinsam mit der Schader-Stiftung und weiteren Vertreter*innen aus Kommunalpolitik, Stiftungen und Wohlfahrtsorganisationen – den seinerzeitigen Beiratsmitgliedern des ISASP – die Denkwerkstatt.

Seit 2015 schaffen wir einen Dialog-Ort für die Fragen nach „Herkunft, Ankunft und Zukunft?“ und kommen seitdem in Einzelveranstaltungen mit Expert*innen und Akteur*innen aus unterschiedlichsten Disziplinen zu einem intensiven Austausch zusammen, nun zum zwanzigsten Mal. Gemeinsam wurden in dieser inter- und transdisziplinären Runde Themenkomplexe um die gesellschaftspolitische Aufgabe der Integration von Menschen diskutiert, die aufgrund von Krieg, politischer und sozialer Verfolgung, der Klimakrise oder ökonomischer Zwänge nach Deutschland fliehen.

20. Denkwerkstatt: Zukunft

Seit dem Auftakt der Denkwerkstattreihe 2016 zum Thema „Zivilgesellschaft“ wurden Reformen angestoßen. Strukturen sind gewachsen und wurden systematisch ausgebaut. Spontane Hilfsangebote haben sich verstetigt. Nahezu jede Kommune hat ein umfangreiches Integrationskonzept aufgesetzt, es gibt institutionalisierte und zivilgesellschaftliche Anlaufstellen für Beratung und Unterstützung im Ankommensprozess.

Und dennoch: Integration ist eine bleibende Herausforderung, sei es im Hinblick auf die Anerkennung von Qualifikationen, fehlende Sprachkurse, der Übergang in den Wohnungsmarkt oder die soziale Akzeptanz.

Aktuell wird das politische Klima rauer. Schon 2016 waren rechtsextreme Bewegungen wie Pegida und das rechtspopulistische Agieren der noch jungen AfD ein präsent Thema der Denkwerk-

statt. Heute ist der Umgang mit rechten Hegemonien im Migrationsdiskurs aktueller denn je.

In der 20. Denkwerkstatt widmen wir uns daher dem Thema „Zukunft“. In welcher Welt wollen wir zukünftig leben – und was heißt das konkret? Darüber diskutieren wir gemeinsam im Schader-Forum. Eingeladen sind Akteur*innen aus Migrationsforschung, Integrationspraxis, Sozialverbänden, Politik und Verwaltung. Anlass zur Diskussion geben insgesamt drei Impulse, in denen aus jeweiliger Perspektive die Geschehnisse seit 2015 rekapituliert, eine Bestandsaufnahme gemacht und Zukunftsausblicke gegeben werden.

Die Teilnahme an der Denkwerkstatt *Herkunft – Ankunft – Zukunft* ist nur auf persönliche Einladung möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: <https://www.schader-stiftung.de/20-denkwerkstatt>

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Kultur leben. Integrationspotentiale vor Ort“ und wird gefördert aus dem WIR-Programm des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an [Lena Koch](#).

Programm

Donnerstag, 04. Dezember 2025

17:00 Uhr

Begrüßung

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Sara Hubrich, Hochschule Darmstadt

17:10 Uhr

Impuls 1: „Auswirkung politischer Meinungsmache auf die kommunale Integrationspraxis“

Babara Akdeniz, Wissenschaftsstadt Darmstadt

Integration braucht Solidarität, Respekt und das Verständnis dafür, dass der Grundkonsens einer Willkommenskultur und Weltoffenheit die Basis für politisches Handeln sein muss. Wurden vor 10 Jahren geflüchtete Menschen noch mit Empathie empfangen, sind heute Abschreckung, Abschiebung und Repression die Leit motive bundes- und landespolitischen Handelns. Wie sich diese Entwicklungen auf die Stimmungen in der Bevölkerung abbilden und wie gegen das Schüren von Ängsten und rassistischen Ressentiments eine humane, zukunftsweisende Integrationspolitik kommunal verankert und gestärkt werden kann, zeigen viele Aktivitäten in Darmstadt, die sich geflüchteten Menschen zu- statt abwenden.

17:25 Uhr

Impuls 2: „Nachhaltige Integrationspraxis – Ehrenamt in der Kooperation von Hochschule und sozialem Träger“

Prof. Dr. Katrin Luise Läser, Hochschule Darmstadt
Marcelle Kinyok, Kooperation Asyl Darmstadt

Das Lehr-Praxis-Projekt „Health and Migration“ stärkt seit 2017 in Darmstadt geflüchtete Kinder und Jugendliche durch psychosoziale Begleitung und fördert zugleich Integration. Studierende der Sozialen Arbeit schließen in diesem Projekt sozialpädagogische Versorgungslücken, verbinden Praxiserfahrung mit gesellschaftlichem Engagement und schaffen so nachhaltige Strukturen, die Teilhabe und Zusammenhalt in der Kommune fördern.

Veranstaltungsort
Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

Anreise
Hinweise zur Anreise finden Sie
[hier](#).

Anmeldungen
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebeteiligung per E-Mail.

Programmverantwortung
Lena Koch,
Schader-Stiftung
Prof. Dr. Sara Hubrich,
ISASP

Schader-Stiftung
Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de

Programm

17:40 Uhr

Impuls 3: „Sanctuary City Darmstadt“

*Prof. Dr. Onur Suzan Nobrega, Hochschule Darmstadt
Katja Armknecht, Künstler*innenhaus Mousonturm*

Das transdisziplinäre Lehr-Praxis-Projekt Sanctuary City Darmstadt erforscht mit Studierenden und Akteur*innen aus der Sozialen Arbeit, den Künsten, der Architektur und NGOs wie die postmigrantische Stadtgesellschaft Darmstadts angesichts zunehmend restriktiver Migrations- und Sozialpolitiken Räume und Praxen der Solidarität und des Empowerments ermöglichen kann. Sanctuary City ist vor allem als kommunalpolitisches Konzept mit dem Interesse, alle Bewohner*innen einer Stadt oder Gemeinde unabhängig von ihrem Aufenthaltsrechtlichen Status als Bürger*innen anzuerkennen und zu schützen bekannt.

17:55 Uhr

Pause

18:15 Uhr

Diskussion: Zukunftsperspektiven

20:00 Uhr

Ende

Veranstaltungsort
Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

Anreise
Hinweise zur Anreise finden Sie
[hier](#).

Anmeldungen
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Programmverantwortung
Lena Koch,
Schader-Stiftung
Prof. Dr. Sara Hubrich,
ISASP

Schader-Stiftung
Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de